



**Historischer Verein für Mittelbaden
Mitgliedergruppe Schiltach/Schenkenzell e.V.**

www.geschichte-schiltach-schenkenzell.de

Unser Veranstaltungsprogramm 2022

- vorbehaltlich evt. Änderungen - Stand: 22.04.2022

Aufgrund der Corona-Pandemie können jederzeit, auch kurzfristig, Änderungen notwendig werden. **Es gelten jeweils die zum Zeitpunkt der Veranstaltungen gültigen Regelungen und Vorschriften.** Bitte halten Sie sich – gerade auch im Hinblick auf Anmeldungen und Teilnahmebedingungen – auf dem Laufenden. Näheres dazu am Ende des Programms.

Sa., 09. April

„Entdeckungen auf dem Schiltacher Friedhof“

Führung mit Dr. Hans Harter, Schiltach

Nicht erst seit der Kleindenkmalerfassung in den Jahren 2012/13 ist es unserem Verein ein Anliegen, Kostbarkeiten auf dem hiesigen Friedhof zu benennen, zu schützen und für die Nachwelt zu erhalten.

Trotzdem sind in den letzten Jahren einige künstlerisch oder ideell wertvolle Grabsteine unwiederbringlich verloren gegangen. Dr. Harter wird die Teilnehmer auf einige besondere Raritäten aufmerksam machen und dabei auf deren Entstehung, die Personen und ihre Schicksale sowie die Familiengeschichten eingehen.



Foto: R. Mahn

Veranstalter: Historischer Verein Schiltach/Schenkenzell

Treffpunkt: 15.00 Uhr an der Friedhofskapelle

Teilnehmerzahl begrenzt, Näheres entnehmen Sie bitte der Tagespresse

Sa., 30. April

„Die Zähringer“

Vortrag mit Michael Kolinski, Hausach

Gehört hat vom Adelsgeschlecht der Zähringer im Schwarzwald fast jeder. Zähringerstraßen oder Gasthäuser "Zum Zähringer Hof" kommen häufiger vor. Manche wissen auch, dass sie als Gründer Freiburgs, Berns und anderer Städte gelten. Dass die Zähringer eine der wichtigsten Adelsfamilien Süddeutschlands waren, die den berühmten Stauern nicht nur das Herzogtum Schwaben, sondern auch die Kaiserkrone streitig zu machen drohten, weiß dagegen kaum jemand.

Die bewegte Geschichte der Zähringer von den Anfängen im 10. Jahrhundert bis zum Aussterben (und Fortleben) im 13. Jahrhundert soll Gegenstand dieses Abends sein.



Wappen der Zähringer

Veranstaltung in Kooperation mit der VHS Schiltach-Schenkenzell

19.30 Uhr in der Friedrich-Grohe-Halle, Schiltach

Eintritt € 4,- an der Abendkasse, in Räumlichkeiten der Stadt

Schiltach gilt weiterhin **FFP2**-Maskenpflicht!

(Anmeldung erbeten, jedoch nicht zwingend erforderlich)

Achtung: Der Vortrag findet an einem **Samstagabend** statt!

„Literatur im Stadtgarten“

Fr., 01. Juli

9. Literarisches Gespräch:

Ein Schwabe im heutigen Baden: Friedrich Schiller

Vom jungen Schiller und seiner herzoglichen Erziehung, seine Flucht nach Mannheim, seine frühen Dramen, über die Französische Revolution bis zur Rettung aus Dänemark. Im Mittelpunkt stehen die Aufenthalte im heutigen Baden sowie die Dramen und Erzählungen aus jener Zeit.



Ölgemälde von Anton Graf, aus Wikipedia

Über dies und vieles mehr werden Sie wie gewohnt gründlich informiert und unterhalten von Wolfgang Tuffentsammer, Pfarrer i. R. und aktiver Schiltacher Stadtführer, sowie Günther Bentele, Lehrer i. R. und Schriftsteller.

Veranstaltung in Kooperation mit der VHS Schiltach-Schenkenzell
19.30 Uhr unter der Friedenslinde im Schiltacher Stadtgarten, bei unsicherer Witterung in der benachbarten Evangelischen Stadtkirche, Eintritt € 4,-- an der Abendkasse
(Anmeldung bei der VHS bis 24.06.22 erbeten)

Fr. im Juli

Termin steht noch nicht endgültig fest:

Mitgliederversammlung und Vortrag

Begrüßung – Rückblick – Kassenbericht – Ausschau



Stadtgarten, unter der Friedenslinde oder bei unsicherer Witterung in der evangelischen Stadtkirche Schiltach
Beginn 19.30 Uhr

anschließend **Kurzvortrag**
(Thema und Referent werden noch bekannt gegeben)

Beginn des VHS-Herbstsemesters:

Fr., 23. Sept.

„Ich kann einfach da nicht mit.“ – Luise Schulte am Esch: Lehrerin im Zwiespalt. Briefe nach Schiltach 1931–1943

Kommentierte Lesung mit Dr. Hans Harter und Annika Morgenstern

1943 zog die hier noch immer gut bekannte Lehrerin und spätere Konrektorin Luise Schulte am Esch („Fräulein Schulte“) aus Westfalen nach Schiltach, um bei ihrer Freundin Elisabeth Karlin am Hohenstein zu leben. Sie kannten sich seit 1926 und überbrückten die räumliche Trennung mit Briefen. Die von Luise blieben dank glücklicher Umstände erhalten. In ihnen spiegeln sich die schwierigen Zeiten der Weltwirtschaftskrise, des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs. Kommentierte Lesung aus Luisens Briefen mit ihren Erlebnissen und ihrem kritisch-fragenden Blick auf das damalige Geschehen.

Veranstaltung in Kooperation mit der VHS Schiltach-Schenkenzell
19.30 Uhr in der Friedrich-Grohe-Halle, Schiltach
Eintritt € 4,-- an der Abendkasse
Anmeldung bei der VHS erbeten. Näheres zu gegebener Zeit auf dieser Homepage und in der Tagespresse

So., 25. Sept.

„Aktionstag Geschichte“ der Region **Schwarzwald-Baar-Heuberg**
in der ehem. Augustiner-Klosterkirche in Oberndorf a. N.

Archive, Museen, Geschichts- und Heimatvereine informieren über ihr vielfältiges Wirken

Zusammen mit Stadtarchivar Dr. Andreas Morgenstern werden wir mit einem Informationsstand vertreten sein und halten Wissenswertes zu unserer Mitgliedergruppe sowie Literatur zur Geschichte und zu touristischen Sehenswürdigkeiten unserer Gemeinden Schiltach und Schenkenzell bereit



Foto: R. Mahn

Unser Gemeinschaftsstand 2018 in Villingen

Wir freuen uns über Ihren Besuch zwischen 11 bis 17 Uhr

Do., 27. Okt.

**Flucht und Vertreibung – Menschen ohne Heimat –
Integration**

Vortrag mit Willy Schoch, Schenkenzell

Menschen auf der Flucht. Worte, die wir immer wieder hören.
Schicksale, menschliche Tragödien.



Quelle: welt.de

Die größte Bevölkerungsbewegung der Deutschen spielte sich in den Jahren 1944 – 1952 ab. Flucht und Vertreibung als Kriegsfolge. Es jährt sich zum 75. Male, als die ersten Flüchtlinge und Heimatvertriebenen nach teilweise recht langer Lagerzeit eine neue Heimat fanden. Die Aufnahme dieser Menschen war nicht einfach. Sie war eine besondere Herausforderung für die Bevölkerung und eine logistische Aufgabe für die Verwaltung.

Es lebten fortan Bevölkerungsgruppen mit anderem Lebensstil, anderen Dialekten und fremder Konfession im kleinen Schwarzwaldort Schenkenzell. Man hat sich, soweit es ging, gegenseitig geholfen. Heimatforscher Willy Schoch hat recherchiert und kam zu dem

Ergebnis, dass sich die deutschen Flüchtlinge in Schenkenzell nicht als Flüchtlinge im eigenen Land fühlen mussten.

Veranstaltung in Kooperation mit der VHS Schiltach-Schenkenzell
19.00 Uhr Turn- und Festhalle Schenkenzell
Eintritt € 4,-- an der Abendkasse

Anmeldung bei der VHS erbeten. Näheres zu gegebener Zeit auf dieser Homepage und in der Tagespresse

www.geschichte-schiltach-schenkenzell.de

***Hinweis:** Diese Seite wird textlich und inhaltlich ständig den aktuellen Erfordernissen angepasst. Bitte informieren Sie sich vor jeder Veranstaltung über den neuesten Stand.*

Etwaige Änderungen – gerade auch im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Vorschriften – erfahren Sie

auf dieser Homepage

unter „Gemeinsame Mitteilungen/Vereine“ im „Amtlichen Nachrichtenblatt Schiltach/Schenkenzell“

sowie nach Möglichkeit im „Schwarzwälder Bote“ und im „Offenburger Tageblatt“.

Hinweis für Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule: Aufgrund der derzeitigen Pandemielage wird eine Anmeldung bei der VHS bis spätestens eine Woche vor dem Veranstaltungstermin erbeten. Dies gewährleistet am Veranstaltungstag zudem einen zügigen Ablauf.

Anmeldungen nimmt die VHS Schiltach-Schenkenzell, Telefon 07836/5851 (Montag-Donnerstag, 9-12 und 14-16 Uhr, Freitag 9-12 Uhr), Fax 07836/585751, E-Mail vhs@stadt-schiltach.de oder Internet www.schiltach.de gerne bis zum jeweiligen Stichtag entgegen.

***Zu allen unseren Veranstaltungen laden wir herzlich ein...
...und bleiben Sie gesund!***

